

K - Queen of Coincidence

Von BlackBox

Kapitel 7: Kapitel 6

Einsatzzentrale von Scepter 4, Büro des Captains

"Herein."

"Entschuldigen sie bitte."

"Awashima-kun, ich nehme an, Sie haben neue Informationen?"

"Ja, auch wenn es leider nicht viel ist."

"Das Spielt keine Rolle, jede Information ist wichtig, bedenkt man den Ernst der Lage."

"Verstanden, ich beginne dann also meinen Bericht: Wir konnten leider bisher keine weiteren Informationen über die Personen finden, die gestern scheinbar den Ort des Geschehens betreten haben, jedoch haben wir mehr über das Gebäude herausfinden können. Es handelt sich scheinbar um eine alte Sternwarte, die vor ungefähr 30 Jahren aus ungeklärten Gründen aufgegeben wurde, seitdem ist das Alles dort eigentlich Sperrgebiet, was Jugendliche aber wohl nicht davon abhält den Ort für Mutproben zu nutzen, wie man dem Internet entnehmen kann. Wir sind noch dabei zu verfolgen, welcher Schule diese Jugendlichen angehören."

"Damit liegt doch die Annahme nahe, dass es sich gestern ebenfalls darum gehandelt hat, was meinen Sie?"

"Mit Verlaub Captain, aber ich glaube weniger, dass das der Fall ist. Die Uhrzeiten, die im Internet kursierten, wenn es um die Mutproben lagen stets deutlich nach Sonnenuntergang. Außerdem..."

"Außerdem...?"

"Außerdem liegt nach unseren Informationen die Annahme nahe, dass es sich bei den Personen die Gestern dort waren um Mädchen handelt."

"Damit wollen sie sagen...?"

"Was ich sagen will ist, dass Mädchen weniger zu Mutproben neigen als Jungen, normalerweise zumindest."

"Sprechen Sie aus Erfahrung Lieutenant?"

"Ja, gewissermaßen könnte man das so sagen..."

"Lassen sie mich raten, Sie hatten keine Angst im Dunkeln und wurden deswegen immer ausgewählt die anderen zu erschrecken...?"

Lieutenant Awashima wurde rot und schaute etwas frustriert auf den Boden.

"Woher...? Ich meine, ja, so war es..."

"Nun, ich war auch mal jung, wissen Sie. Mir kam übrigens die selbe Aufgabe wie Ihnen zu. Aber zurück zum Thema, wie kommen Sie zu Ihrer Schlussfolgerung?"

"Die Teilnehmer dieser Mutproben waren zu 90% Jungen."

"Ja, meine Erfahrung deckt sich, was das angeht, mit Ihrer, Awashima-kun."

Und er fuhr zu sich selbst fort:

"Damit haben wir leider noch nicht genügend Stücke beisammen, als dass man ein Bild erkennen könnte..."

"Captain...?"

"Was ist mit dem Bericht von Fushimi Saruhiko? Er wird doch sicher ebenfalls versuchen etwas herauszufinden?"

"Wir warten noch auf den Bericht von Fushimi Saruhiko."

"Ist das so..."

Bar HOMRA, zur selben Zeit

"Wie ich schon sagte, in einem fairen Kampf würde ich den Schwarzen Hund ohne Probleme fertigmachen! Dieser verdammte...!"

"Jetzt komm wieder runter, Yata-san, seit Anna mit dem Blauen König weg ist bist du nur noch am stänkern."

Die Glocke, die das Öffnen der Tür anzeigt, war zu hören und Anna betrat die Bar durch die Tür.

"Willkommen zurück, Anna." Izumo stand hinter der Bar und polierte Gläser.

"Bin wieder da." Anna ging zu einem Barhocker und setzte sich.

"Und einmal was zu trinken für die Königin." Izumo stellte ein hübsch dekoriertes Glas Kirschsafft vor Anna hin.

"Danke." Anna begann zu trinken, nach kurzer Zeit aber, starrte sie nur noch scheinbar ins Leere.

"Was beschäftigt unsere Königin?" Izumo lächelte sie so freundlich an, wie er es immer tat.

"Ich wette dieser blaue Bastard hat wieder irgendwas gemeines gemacht! Ich bring ihn um!"

"Yata-chan, wie wäre es wenn du ab und zu erstmal deinen Kopf zum denken, statt durch Wände preschen benutzt?!"

"Es ist nur..."

"Ich wusste es! Dieser Arsch, jetzt ist er fällig!!"

"YATA-CHAN! Du unterbrichst die Königin."

"Gestern, war da etwas, Reisi hat es auch gespürt, darüber haben wir geredet. Etwas wie ein neuer König, aber anders, ich habe nichts gesagt, weil ich nicht wollte, dass ihr euch Sorgen macht..."

Izumo brachte seine Augen auf eine Höhe mit ihren und legte seinen rechten Arm auf ihre Schulter.

"Anna, du bist unsere Königin, wir machen uns Sorgen um dich, weil wir das wollen, genau wie wir das auch mit Mikoto gemacht haben. Wir werden immer für dich da sein, wir sind schließlich dein Clan, HOMRA. Deine Familie."

"Ja, wir sind immer für dich da, Anna."

"Genau."

"Mikoto..." Anna schaute kurz etwas traurig drein, als sie an Suoh Mikoto erinnert wurde und an all Das denken musste, was sie gemeinsam erlebt hatten. Dann jedoch lächelte sie Izumo an.

"Danke, Izumo, Misaki, Rikio."

"Aber das was du gerade erzählt hast klingt doch seltsam, du sagst du hast so etwas wie einen König gespürt?"

"Wie einen König und wie die Dresden-Schiefer, aber doch anders..."

"Hmmm... das ist so gar nicht typisch, dass deine Gefühle so unklar sind..."

"Tut mir Leid..."

"Du brauchst dich für gar nichts zu entschuldigen, dafür sind wir da, um die Dinge die dir nicht klar werden herauszufinden."

"Izumo..."

"Weißt du etwas über den Ort?"

"Eine alte Sternwarte, außerhalb der Stadt auf einem Hügel."

"Also ihr faules Gesocks, ihr habts gehört, geht da raus und wagt es nicht wieder zu kommen, bis ihr genau wisst, was da vorgefallen ist, dass unsere Königin solche Sorgen hat!"

"Jawohl!" "Ja, los gehts." "Gehen wir." "No Blood! No Bone! No Ash!"

Damit verließen Yata, Kamamoto und die restlichen Mitglieder von HOMRA die Bar, bis nur noch Anna, Izumo und Kamamotos Freundin, Ayumi übrig waren.

"Ich gehe dann auch mal, Tschüss, Anna-chan, Izumo-san."

"Mach's gut, Ayumi-chan."

"Pass auf dich auf."